



Suchergebnisse: Römisch-deutscher König

962 – Papst Johannes XII. krönt Otto I. „den Großen“ in Rom zum Kaiser

Rom * Papst Johannes XII. krönt den römisch-deutschen König Otto I. „den Großen“ in Rom zum Kaiser. Seitdem besteht eine unverbrüchliche Verbindung zwischen den beiden Funktionen. Der deutsche König versteht sich automatisch als Anwärter auf das Kaisertum. Der Papst gilt als der richtige „Koronator“ für den Papst. Damit entsteht eine besondere Beziehung zwischen dem römisch-deutschen König und dem Papst. Die Päpste werden im Umkehrschluss ihr Recht ableiten, die Eignung des zukünftigen Kaisers zu überprüfen und auf die Erhebung zum deutschen König Einfluss zu nehmen.

1. Oktober 1273 – Die Kurfürsten wählen Rudolf von Habsburg zum römisch-deutschen König

Frankfurt am Main * Die Kurfürsten wählen Rudolf von Habsburg zum römisch-deutschen König. Herzog Ludwig II. der Strenge ist als Pfalzgraf bei Rhein einer der sieben Kurfürsten. Zugleich nimmt er das Amt des Reichsvikars wahr, des Stellvertreters des Königs bei dessen Abwesenheit oder bei Thronvakanz.

28. Juni 1519 – Carl V. wird zum römisch-deutschen König gewählt

Frankfurt am Main * Carl V. wird in Abwesenheit in Frankfurt am Main einstimmig zum römisch-deutschen König gewählt.

30. November 1562 – Maximilian II. wird römisch-deutscher König

Frankfurt am Main * Maximilian II. wird in Frankfurt am Main zum römisch-deutschen König gewählt.

22. Dezember 1636 – Ferdinand III. wird römisch-deutscher König

Regensburg * Ferdinand III. wird auf dem Regensburger Kurfürstentag römisch-deutscher König.



24. Januar 1690 – Joseph I. wird römisch-deutscher König

Frankfurt am Main * Joseph I. wird römisch-deutscher König.

12. Oktober 1711 – Carl VI. wird römisch-deutscher König

Frankfurt am Main * Carl VI. wird römisch-deutscher König.
